

Äbtissin Verena und der Konvent von Sonnenburg an Christian von Freiberg.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 237.

Erw.: Jäger, Streit I 143.

*Äbtissin und Konvent von Sonnenburg antworten auf die von Christian von Freiberg vorgetragene Forderungen in einem an den Dombherrn adressierten und von Hans Würzburger verfassten Brief. Darin bitten sie Christian von Freiberg, dem NvK ihr Befremden über dessen Forderungen²⁾, besonders das Verlangen nach Siegelung der Annahmeerklärung³⁾, auszudrücken. Man befürchte, dass die Abtei dadurch ihre Rechte und Privilegien im Geistlichen wie im
5 Weltlichen verlieren würde. Daher habe man den Kardinal um eingehende Erläuterung gebeten oder aber sein gnad zu erbitten, weg für ze nemen, das doch sein gnad beschee von uns als billich wâr und unser gotzhawss auch belib bey seiner gewaltsam geystlichs und zeytlichs. Falls der Kardinal weiterhin auf einer Besiegelung der Erklärung bestehe, so erbitte man eine Kopie, damit man den Text vorher studieren könne. Kâme man zu dem Ergebnis, dass die Besiegelung zumutbar sei, werde man innerhalb von acht Tagen nach Ausbändigung des Textes das besiegelte
10 Dokument ihm, dem Freiburger, zurückschicken. Für den Fall, dass man die Erklärung nicht besiegeln könne, wolle man es bei der von Hans Würzburger und Hans Mörl überbrachten Antwort belassen.⁴⁾*

¹⁾ Zur Datierung s.o. Nr. 4323 Anm. 1.

²⁾ S.o. Nr. 4323.

³⁾ S.o. Nr. 4314.

⁴⁾ S.o. Nr. 4322.